Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 25. Mittwoch, den 30. Januar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 28sten bis 29. Januar 1828.

Hr. Kaufmann Haseloff und Hr. Assessor Nicolovius von Berlin, log. im Engl. Hause. Hr. Kaufmann Bandelow von Magdeburg, die Herren Gutsbesitzer Kozarzewsky und Liedke von Polen, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Hertel nach Elbing. Hr. Kaufmann Rost nach Elbing. Die Herren Kaufleute Kraft nach Mewe, Piallech nach Neustadt.

Avertissements.

Der Antrag auf Subhastation der im Neustädtschen Kreise sub № 18. belegenen Gutsantheile Bohlschau Litt. A., Gossenstein Litt. A. und Worle Litt. A. ist zurückgenommen worden, und es werden deshalb die auf den 2. April und 13. Juli d. J. anberaumten Lizitationstermine hierdurch aufgehoben.

Marienwerder, den 4. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da der zur Verpachtung des dem Hospital St. Jacob gehörigen Wiesenlandes an der Mottlau Strohteich genannt, von 7 Morgen 203 □Ruthen nebst 4 Morgen 129 □Ruthen am Thrangraben belegen, angestandene Termin fruchtlos gewesen, so haben wir zur nochmaligen öffentlichen Ausbietung jenes Landes, einen neuen Termin auf

Freitag den 1. Februar Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Conferenzzimmer auf dem Hospitalshofe angesetzt, wozu wir Liebhaber einladen. Danzig, den 12. Januar 1828.

Die Vorsteher des St. Jacob-Hospitals.

Lotterie.

¼tel Loose zur VI. Lotterie № 11266. b. c. sind verloren gegangen, der etwa darauf fallende Gewinn wird nur dem rechtmäßigen Spieler ausgezahlt.

Lierau, Untereinnehmer.

Todesfall.

Am 24. Januar Nachmittags $1\frac{1}{2}$ Uhr starb unsere geliebte Tante, Jungfer Eleonore Henriette Setau, in ihrem 81sten Lebensjahre an Altersschwäche, welches wir, mit herzlichem Danke für die, der Verstorbenen bewiesene, Liebe, verehrten Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzeigen.

Joh. Henriette Phil. Unselt.

Aug. Wilh. Fr. Unselt, Prediger zu Großzünder.

Danzig, den 26. Januar 1828.

Anzeigen.

Wenn einige junge Handlungsbeflissene geneigt seyn sollten an dem jetzt neubeginnenden Cursus des Unterrichts in der doppelten Buchhalterei Antheil zu nehmen, so werden sie gebeten sich in den Morgenstunden zu melden Jopengasse No. 564.

Einige Lehrlinge für das Fach der Mode- und Putzwaarenhandlung, so wie auch einige für einen Gewürzladen erhalten Auskunft wegen ihrer Anstellung Jopengasse No. 564.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich mich bestens, und erlaube mir die Anzeige, daß ich mich hier als Zahnarzt häuslich niedergelassen habe. Das schöne mich so sehr ehrende Zutrauen, welches ich im Lauf der Jahre, während ich diesen Ort besuche, erhalten habe, hat in mir ein hohes Gefühl der Dankbarkeit erweckt. Mein Bestreben wird stets nur seyn, dieses Vertrauens mich immer würdiger zu machen.

Meine Wohnung ist beim Kaufmann Herrn Reitsch, Langgasse № 401. Ich bin des Morgens bis 10 Uhr und des Mittags bis 3 Uhr immer in meiner Wohnung zu finden. Unbemittelte werde ich besonders berücksichtigen; ganz Arme können unentgeltlich auf Hülfe rechnen.

Wosche, approbirter Zahnarzt.

Danzig, den 26. Januar 1828.

Der „Rosenkranz-Speicher" № 294 in der Milchkannengasse gelegen, soll von jetzt ab vermiethet, „der Bootshaken" № 308. in der Schleifengasse jedoch verkauft werden. Das Nähere Breitegasse und 1sten Damm-Ecke № 1107. eine Treppe hoch.

Sonnabend, den 2. Februar a. c., musikalische Abend-Unterhaltung und Tanz in der Ressource: Zur Geselligkeit. Hiezu ladet die resp. Theilnehmer ein die Comittee.

Eine in voller Nahrung stehende Hakenbude mit Distillation und Bäckerei, $1\frac{1}{2}$ Meilen von Danzig hart an der Chaussee gelegen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Mäkler Herr Abr. Momber, Poggenpfuhl No. 382.

Die monatliche General-Versammlung der Ressource Concordia zu den drei Ringen findet Statt Donnerstag den 31. Januar 1828 Abends $5\frac{1}{2}$ Uhr.

1) Wahl. 2) Vorträge. Die Comité.

Eine äußerst einträgliche Landwirthschaft nahe der Stadt, ohnweit dem Seestrande ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Hierauf Reflektirende belieben Aufträge unter den Buchstaben R. S. im Intelligenz-Comptoir versiegelt einzureichen.

Außer den früher von mir zum Verkauf ausgebotenen beiden Grundstücken empfehle ich noch:

Das in der Jopengasse № 566. der Servisanlage, zwischen der Wollweber- und Portchaisengasse gelegene Haus mit 5 größen, 30 Fuß langen, und 8 kleinern Zimmern, Kammern, Hof, Brunnenwasser und gewölbter Küche und Kellern, und einem mit dem Hause verbundenen Pferdestalle, mit doppelten Boden und großer Wagenremiese auf dem Büttelhofe.

Dieses Grundstück eignet sich außerdem, daß es eine angenehme Wohnung darbietet, zu jeder Art von Geschäften, auch insbesondere für Manufakturwaarenhandel, und wird zu einem, seinem wirklichen Werthe nach sehr billigen Preise überlassen werden.

Das Nähere deshalb bei mir. C. B. Richter, Hundegasse № 285.

Vermiethungen.

Langgasse № 509. ist eine Hangestube an einzelne Personen zu vermiethen und kann selbige gleich bezogen werden.

Langgasse № 371. ist die belle Etage bestehend in 6 heitzbaren meublirten oder unmeublirten Zimmern, eigener Küche, Boden, zwei Kellern, Stallung für 7 Pferde, Wagenremise und übrigen Bequemlichkeiten zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere erfährt man eben daselbst.

Hundegasse № 315. ist eine untere Hinterstube nebst Kabinet an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Der Krug in Klein Walddorf ist zu vermiethen, auch kann ein Stall für 6 Kühe nebst Heugelaß dabei überlassen werden. Nähere Nachricht Böttchergasse № 251.

Hundegasse No. 348. ist eine Hinterstube und eine Vorderstube nebst Kammer an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Die Bude auf der langen Brücke № 47. ist zu vermiethen oder unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere im breiten Thor № 1939. Daselbst sind mehrere Zimmer mit eigener Hausthüre vereinzelt zu vermiethen.

Pfefferstadt № 131. sind 2 Stuben gegenüber zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere Hundegasse No. 252.

Poggenpfuhl No. 386. sind in der zweiten Etage zwei gegenüberliegende Stuben mit 2 Bodenkammern nebst Küche zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Zwei mit schönen Meubeln besetzte Stuben sind zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere ertheilt der Mäkler Pohl, Langenmarkt № 446.

Langgasse № 527. sind mehrere Stuben nebst Küche, Kammern und Holzgelaß theils gleich und theils zu Ostern rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst beim Conditor Perlin.

Am Fischerthor № 2080. sind drei Stuben, Küche, Boden und Apartement zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Drei Stuben nach hinten gelegen, nebst einem geräumigen Vordersaal, mit Küche, Boden und Keller ist zu vermiethen dritten Damm № 1416.

Pfefferstadt № 254. an der Böttchergassen-Ecke ist eine Oberstube mit Möbeln an einen Herrn oder Dame zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. sind in der zweiten Etage 2 gegeneinanderliegende Zimmer, eine Kammer, ein zu verschließender Boden und der Mitgebrauch einer großen Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zu Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst im Gewürzladen.

Das Haus in der Frauengasse № 829. von sieben Stuben, ist von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere darüber 4ten Damm № 1538.

Schneidemühle № 450. 51. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, nebst Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere Radaune № 1694. Ebendaselbst sind auch 2 Oberwohnungen, jede mit 2 Stuben und Stubenkammer, Küche und Boden zu vermiethen.

Bootsmannsgasse № 1178. ist eine Stube wasserseits mit Meubeln an einzelne ruhige Bewohner monatweise vom 1. Februar zu vermiethen oder auch Ostern zu beziehen.

Auctionen.

Donnerstag, den 31. Januar 1828, soll auf freiwilliges Verlangen vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder verauctionirt werden:

Eine neue grüne Wienerchaise mit completter Einrichtung um als Reisewagen zu gebrauchen, mehrere Halb- und Spatzierwagen, 1 in Stellmacherarbeit fertiges Kariol mit Rädern, 1 ganz neuer Korbschlitten und mehrere Spatzier- und Arbeitsschlitten, 1 fast neuer Gassenwagen mit Leitern und eisernen Achsen, und mehrere Arbeitswagen, Handwagen und Schleifen, diverse Schlittendecken, Schlittengeläute,

mehrere Blank- und Arbeitsgeschirre und Sattel, imgleichen diverse Stallgeräthe und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Ferner: 2 braune Wagenpferde und 1 neuer moderner 4sitziger Schlitten.

Montag, den 4. Februar d. J. soll auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, Eines Königl. Gerichtsamts und auch auf freiwilliges Verlangen in dem Auctions-Locale Jopengasse № 745. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Courant versteigert werden:

1 Engl. 8 Tage gehende Uhr im braungestrichenen Kasten, 1 dito ohne Kasten, 2 silberne Taschenuhren, 1 kleines Wiener Pianoforte, 1 büchenes Secretair, 1 eschenes dito, 2 birken polirte Commoden, 1 dito ovaler Sophatisch, 1 polirtes Sopha, 12 dito Rohrstühle, mehrere Stühle mit Kattune- und Leinwandne-Einlegekissen, verschiedene Klapp-, Schänk-, Thee- und Spiegeltische, 2 einthürige Kleiderspinde, 1 Kramspind mit Tombank und 1 dito ganz zu verschließen, 1 Glasspind, 1 Marktkasten, 1 Pelzkiste, 1 Schreibepult nebst Schlafbank, 3 Himmelbettgestelle, 1 kleiner Geldkasten, 1 Waagebalken nebst Schaalen, 3 eiserne Gewichte, mehrere Ober- und Unterbetten, Pfühle und Kissen, einige Herren- und Damenkleider, so wie dergleichen Wäsche.

Ferner: 1 mahagoni Secretair, 1 großer eiserner Mörser nebst Keule, 1 großer eiserner Waagbalken von 5 Fuß lang, 1 Wagenwinde, 1 blau tuchene Kurtka mit grünen Barannen besetzt und gefüttert, 1 Wildschur mit roth Kattun gefüttert, 1 weiß Schaaffutter, 1 Fußteppich 10 Ell. lang und 7 Ell. breit, 1 Uhrmacher Schneidemaschiene, 4 Engl. Schraubstöcke, 2 Schmiedezangen, 2 Compaslampen, 1 Jagdflinte und 1 Jagdtasche, 3 Stücke Betteinschüttung, 1 Stück Bettbezug, 3 Stücke gedruckte Leinwand, 2 Stücke gestreifte Leinwand, einige Reste grün, blau, braun und aschgrauer Leinwand, 9 drillingne und 6 leinwandne Jacken, 5 Paar drillingne, 7 Paar leinwandne Hosen, 4 Paar boyne Hosen, 2 dergleichen Jacken, 40 Ellen Halbtuch, einige gattliche Rester feiner, mittel und ordinairer Tuche, 53 Ellen Futterboy, 1800 platte Pelkenägel, 500 platte Schloßnägel, 4 Sensen und 2 Hechselsensen, eine Parthei Engl. Paruckentaback aus der Fabrike von John Schwanwick, eine Parthei feine Rothweine auf Bouteillen (St. Emilion), eine Parthei amerikanischer Dachsfelle (Racoon), so wie auch zinnern, kupfern, messingen, eisern, blechern, hölzern und irdenes Tisch-, Haus- und Küchengeräthe und mancherlei nützliche Sachen mehr.

In der auf Montag den 4. Februar 1828, im Auctions-Locale Jopengasse № 745. angesetzten Auction kommen noch zum Verkaufe vor:

Einige Pfunde ächt englischen Macuba

und mehrere lange und kurze Berliner Tabackspfeifen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Frische Pommeranzen zu 2 Sgr., das 100 Stück 6 Rthl., saftreiche Citronen zu ½ Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, Aepfelsienen, Jamaica-Rumm

die Bouteille 10 Sgr., Muscateller-Rosienen das ℔ 12 Sgr., große Feigen, Succade, Citronenschaalen, Pommeranzen-Schaalen und Magdeburger Annies erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Um aufzuräumen, wird eine kleine Parthie New-Castler Steinkohlen von circa 10 Last zum Verkauf offerirt. Sowohl wegen des Preises als der Proben erhalten Kauflustige Auskunft in der Frauengasse № 891.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Da die zum Verkaufe des subhasta gestellten adelichen Gutes Teschendorff № 63. anberaumt gewesenen Termine ohne Erfolg geblieben sind, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein vierter Bietungstermin auf

den 26. April 1828

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Rath Ulrich Vormittags 11 Uhr hierselbst anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe des gedachten Gutes, in Gefolge einer in diesem Jahre bewirkten landschaftlichen Revision auf 33407 Rthl. 11 Sgr. 2 Pf. ermäßiget worden ist.

Marienwerder, den 21. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Johann David Fademrechtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Grundstücks Biesterfelde No. 9. mit 3 Hufen 22 Morgen nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einer Kathe, welches auf die Summe von 5360 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen neuen Bietungs-Termin auf

den 28. März 1828,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 12. December 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird die abwesende Ehegattin des Predigers Trieglaff zu Stalle, auf Ansuchen des Letztern hierdurch vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und längstens in dem auf

den 26. April

angesetzten Präjudizialtermine vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesge-

richts-Referendarius Rothe I. sich entweder persönlich oder durch einen legitimirten Machthaber: als solcher bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Brand und Conrad in Vorschlag gebracht werden, zu melden, die angebrachte Klage zu beantworten und demnächst die rechtliche Verhandlung der Sache, im Falle des ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die bösliche Verlassung für dargethan und sowohl auf die Trennung der Ehe als auf die Strafe der Ehescheidung in contumatiam erkannt werden wird.

Marienwerder, den 11. December 1627.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den Seefahrer Gottlieb Rudolph Kilius, einen Sohn des verstorbenen Schulzen Heinrich Kilius, welcher im Jahr 1821 zur See nach Liverpool gegangen und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Gottlieb Rudolph wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 23. April 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Skolnicki anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Gottlieb Rudolph Kilius diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brand, Nitka, John und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 11. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreutzen wird hierdurch bekannt gemacht, das auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den ausgetretenen Matrosen Johann Wilhelm Bandelin, einen Sohn des verstorbenen Kornmessers Johann Daniel Bandelin, welcher von dem Preußischen Schiffe Alexander im Jahr 1820 von London heimlich entwichen und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Wilhelm Bandelin wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem am

26. April 1828 Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius v. Tettau anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Wilhelm Vandelin diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt, Nitka, John und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 21. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 28. Januar 1828.

London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.		begehrt	ausgebot
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam TageSgr. 40 Tage— Sgr.	Dito dito dito wicht.	3 : 9	: Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	: —	5 — 21
10 Tage Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	100	—
Berlin, 8 Tage —	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. — & — pC. d.			